

Als aber die Mutter wieder nach Hause kam, sah sie von ferne schon den Fischer, und fürchtete gleich, er möchte eines ihrer Kleinen gefangen haben, und tauchte unter, und vernahm mit Trauern von dem übrig gebliebenen Goldfischlein, wie das Brüderchen hinauf geschwommen sei auf die Oberfläche des Wassers.

Aber ihr einziges Kindlein liebte sie nun dreifach so sehr, als sie es vorher geliebt hatte. Und sie zog mit ihm das Bächlein weiter hinauf, wo auch die Sonne hinein strahlte, und pflegte es mit doppelter Sorgfalt, weil sie wußte, daß es folgsam war, und die Sorge und Pflege schon in der Jugend durch Achtsamkeit und Gehorsam gegen seine Mutter belohnte.

---

7.

Der Affe und die Schildkröte.

Die Affen hatten einst einen König. Weil er aber alt und schwach wurde, jagten sie ihn aus ihrem Lande, und wählten sich einen andern. Der vertriebene König lief dahin und dorthin, bis er endlich an das Gestade des Meeres kam, wo viele Feigenbäume und andre gute Fruchtbäume standen. Er sah sich um in der Gegend und beschloß da zu wohnen, denn es waren keine wilden Thiere da, und was er brauchte, wuchs im Ueberflusse. Darum stieg er gleich auf einen Feigenbaum und fraß von den Früchten desselben. Wie er aber so darauf herumkletterte,